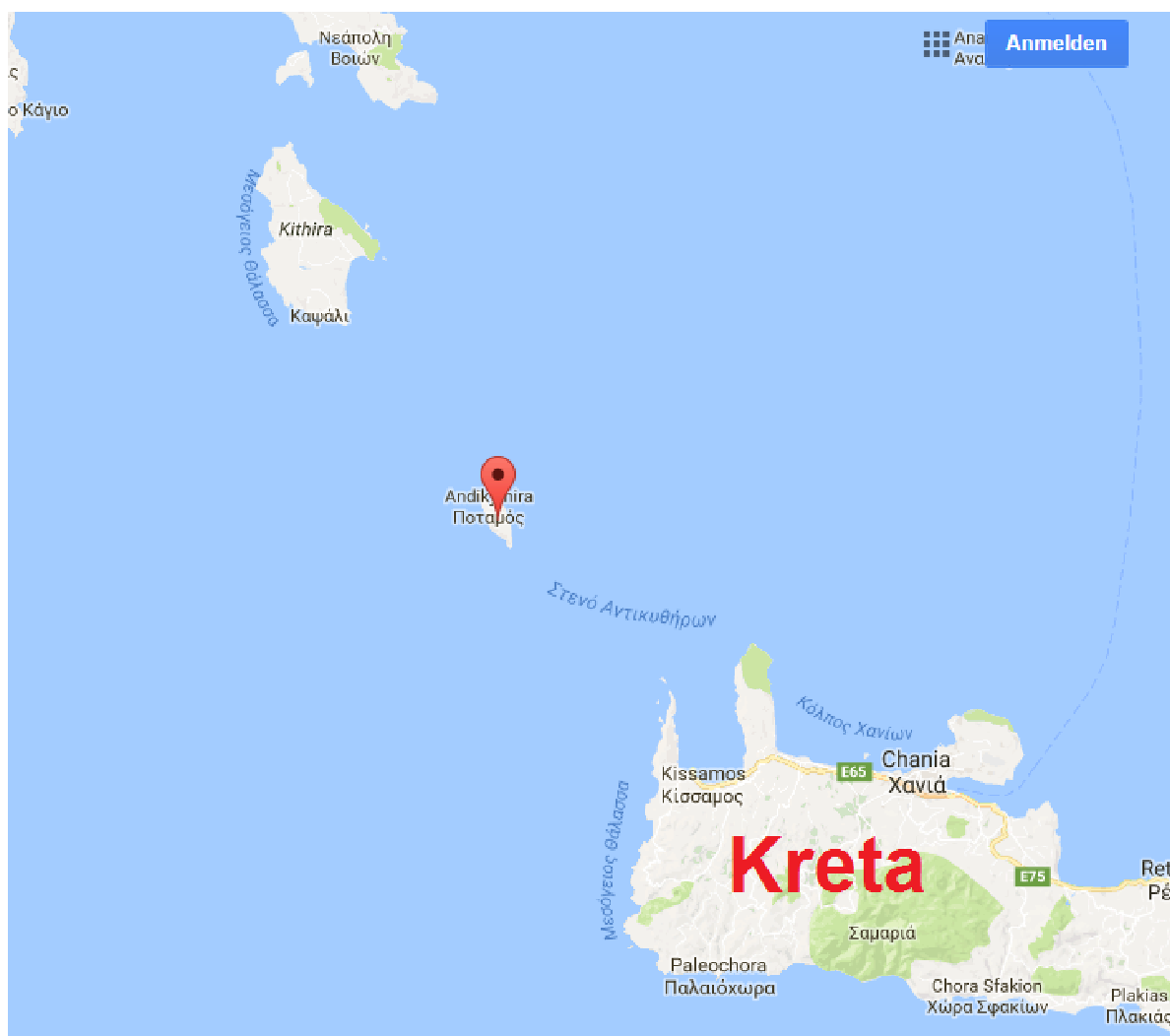


# Der Mechanismus - Die Entschlüsselung des Himmels

Richard Kofler - September 2017



## 1. Der Mechanismus von Αντικυθίρα (sprich: antikythira mit ti ätsch, schreib: Antikythera)

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts unserer Zeitrechnung waren nordwestlich von Kreta - dort, wo die (kleine) Insel Αντικυθίρα liegt - nordafrikanische Schwammtaucher unterwegs, in der Absicht, essbare Schwämme aus dem Meer zu gewinnen. Was sie fanden, war eine historische und naturwissenschaftsgeschichtliche Sensation ungleichen Ausmaßes.

Etwa zwei Jahrtausende zuvor war dort ein römisches Schiff unterwegs gewesen, wie damals üblich auf Raubzug nach wesentlichen Kulturgütern. Für die Römer widrige - für uns außerordentlich günstige - Umstände ließen dieses Schiff sinken, wodurch nicht nur künstlerisch wertvolle Artefakte für die Nachwelt erhalten blieben, sondern auch ein Mechanismus, welchen niemand den alten Griechen vor diesem Fund zugetraut hätte.

Die meisten von uns sind wahrscheinlich mit dem Wunsch überfordert, ein Zahnradgetriebe zu bauen, das imstande ist, die Bewegungen der mit freiem Auge sichtbaren Planeten einigermaßen korrekt wiederzugeben. Aber die alten Griechen haben diese Vorstellung noch bei weitem übertroffen, indem sie sogar die scheinbaren Rückwärtsbewegungen (Epizyklen) der Planeten messungsgemäß richtig wiedergaben. Historiker wundern sich heutzutage, mit welchen Messgeräten damals Epizyklen überhaupt festgestellt werden konnten - geschweige denn: diese für die Vergangenheit präzise nachzurechnen, bzw. für die damalige Zukunft vorauszusagen.

**Die Schwammtaucher fanden in dem Schiffswrack den heute so bezeichneten Αντικυθίρα-Mechanismus, der einst Planetarium und Kalender für Vergangenheit und Zukunft war.**

Und das alles in Form eines (zugegebenermaßen sehr komplexen) Zahnradgetriebes, das nur mit Hilfe einer präzisen Messtechnik zustande kommen konnte, die die natürlichen Bewegungen des Sonnensystems exakt wiedergeben konnte und weiters mit den philosophischen und naturwissenschaftlichen Erkenntnissen, die dazu führten, systematische Schlussfolgerungen aus den Messungen zu ziehen und nicht zuletzt einer Fertigungspraxis, auf die ein exzellenter Uhrmacher noch heute stolz sein könnte.

Mechanismus von Antikythera - Abbildung aus Wikipedia:



Natürlich war der Mechanismus auch dazu in der Lage, Positionen von Sonne und Mond relativ zur Erde zu bestimmen, ja noch viel mehr: Sonnen- und Mondfinsternisse konnten für Vergangenheit und Zukunft bestimmt werden.

Die Entschlüsselung dieses Mechanismus ist eine spannende Geschichte, die die Wahrheit geschrieben hat. Engagierte Personen haben die Basis dafür gelegt, damit wir heute verstehen, was da im alten Griechenland vor sich gegangen ist. Diese Personen hatten, wie so oft in der Geschichte der Naturwissenschaft, mit Unglauben und Bürokratie zu kämpfen und es wurden ihnen, wie man so sagt, Prügel zwischen die Beine geworfen.

**Jo Marchant hat darüber ein Buch geschrieben, das ich unbedingt empfehlen möchte. Spannender als die Fiktion ist nur die Wahrheit.**



Jo Marchant hat darüber nachgedacht, ob hinter dieser unglaublichen Leistung wieder einmal Archimedes stecken könnte. Ich will die Frage stellen, ob denn nicht das heliozentrische Weltbild, das wir heute vertreten, hinter dieser enormen Leistung gesteckt haben musste.

**Wäre nicht das Kristendumm an die Macht gekommen und hätte dieses nicht über anderthalb Jahrtausende die Naturwissenschaft behindert, verfolgt und bekämpft - hätten Kopernikus, Galilei, Newton, und wie sie alle heißen, direkt an Archimedes angeschlossen, dann wären wir heute um anderthalb Jahrtausende unserem Wissen voraus.**

Nein, ich möchte nicht, so wie es der amtierende Papst fordert, zum wahren Glauben zurückkehren. Ich will, dass wir unsere Erkenntnisse zum Nutzen der Menschheit einsetzen, um das Überleben der Menschheit auch in Zukunft gewährleisten zu können. Ein wahrer Glaube würde bedeuten, dass wir uns mit Ketzer- und Hexenverbrennungen wiederbetätigen und die christliche Nächstenliebe in Folterungen und Genozid verwirklichen - Hölle und Hass sollen aber nicht die Zukunft der Menschheit sein!

Giordano Bruno - schau owa!

#### Die Bilder:

- 17061504\_antikythira\_googleMaps.png ... googleMaps [editiert von Richard Kofler]
  - Von Therese Clutario - originally posted to Flickr as Fragments of the Antikythera Mechanism, CC BY 2.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=5136022>
  - 17092800\_entschluesselung.jpg ... das Buch [Foto von Richard Kofler]
-